

6. Spieltag, Licht und Schatten

1. Mannschaft: Hellas I – Preußen Frankfurt = 3:5

Beginnen wir mit dem Schatten. Die Komparation von Farben (rot, röter, am rötesten?!) soll ja bekanntlich nicht funktionieren. Versucht man es doch, und zwar mit „schwarz“, würde man wahrscheinlich zu folgender Steigerung kommen: schwarz, schwärzer, Hellas !!

Offenbar gelang es absolut gar nichts von dem Erfolgserlebnis des Auswärtssieges bei der BSG mitgenommen zu haben. An nahezu allen Brettern DWZ-Überlegen beendete man diesen 6. Spieltag mit einer schmerzhaften Niederlage, bei der nicht ein Hellas-Sieg zu verbuchen war! Beginnen wir der Reihe nach:



Brett 3, Peter: Bietet seinem Gegner nach 25 Minuten in der gewohnten Eröffnung Remis! 0,5-0,5

Brett 6, Achim: Speilt eine interessante Eröffnung und übersieht im 7. Zug das starke Da4+ mit Bauerngewinn. In der Folge tauschen sich einige Figuren vom Brett wobei Schwarz etwas mehr taktische Möglichkeiten besitzt, folgerichtig endete die Partie Remis. 1:1

Brett 5, Christian: Nach 90 Minuten stand Christian mit den schwarzen Steinen vielleicht leicht in Vorteil, allerdings gab die Stellung nicht viel her und somit folgte auch hier die gerechtfertigte Punkteteilung. 1,5-1,5

Brett 4, Tobias: Tobias spielt stark und wickelte in ein vermutlich gewonnenes Endspiel mit S-L gegen S-L und Mehrbauer ab. Dazu hatte Tobias auch noch die bessere Stellung und den stärker positionierten König. Schwarz gelang es mitten auf dem Brett ein Mattnetz zu konstruieren, das Tobias in die Defensive zwang. Schwarz tauschte clever seinen Läufer, aktivierte dazu seinen König und gewann den Bauern zurück. Das Endspiel war dann für Tobias verloren. Sehr schade, da der Punkt schon fest eingeplant war. Aber egal, noch hatten wir einiges in der Hinterhand. 1,5-2,5

Brett 5, Mario: Mario spielte mit weiß und stand leicht aktiver. Schwarz konnte jedoch die Stellung ausgleichen und so entwickelte sich ein ausgewogener Kampf. Vermutlich hätte man hier noch die Stellung „kneten“ können, gleichzeitig erlaubte sich keiner der beiden Akteure grobe Schnitzer sodass auch diese Punkteteilung klar ging. 2-3

Brett 2, Marvin: Hier stand weiß etwas aktiver wobei die Stellung ziemlich „dicht“ war. Abgesehen von einem Springer waren alle Linien geschlossen, das weiße Springerpaar sorgte für etwas weißen Vorteil. Marvin fand keinen Durchbruch und auch die Analyse zeigte, dass hier – solange der Nachziehende nichts im Angriffsstil – versucht, kein Durchkommen war. 2,5-3,5.

Nun sollten noch zwei Siege für Hellas folgen und die Bretter gaben mindestens 1,5 Punkte her. Frank stand mit deutlichem Materialüberhang besser und bei Benno ist tendenziell immer ein Sieg drin, auch wenn er heute objektiv wahrscheinlich etwas schlechter stand (Doppelbauern auf g7,g6).

Brett 7, Frank: Wie gesagt war der volle Punkt bei Frank bereits eingetragen, als das absolut schlimmste passierte. Frank hatte mittlerweile einen Turm und einen Springer mehr und dazu seinen schwarzen a-Bauern bis nach a2 (+35 in der Engine) geschoben. Dem Weißen eröffnete sich in aussichtsloser Situation noch einmal die Möglichkeit auf etwas Gegenspiel am Königsflügel. In der Folge hatte Frank die Mattdrohung mit Dh6 und f6 im Griff und es fehlten nur noch die obligatorischen Fluchtzüge Ke8, Kd7 und Kc6 zum Glück. Doch in diesem Moment spielte der Schachgott die falsche Karte, Frank nahm noch mit seiner Dame den gegnerischen Turm und vergaß schlichtweg das Matt mittels Dh8#. Ein wahrlich tragischer Moment! Damit verloren wir auch die Partie, denn nun stand es 2,5-4,5! Trotz des Partieausgangs hat sich Frank kaum etwas vorzuwerfen, er spielte sehr stark, manövrierte mit seinem schwarzfeldrigen Läufer durch die Bauernstruktur und entschied quasi nach einer Bauerngabe am Damenflügel das Spiel. Lediglich der letzte Moment passte nicht. Viel schlimmer aber dabei die verbale und nonverbale Reaktion von vereinzelt umstehenden „Zuschauern“, die quasi den eh schon am Boden liegenden Boxer noch „eine mitgeben“...

Brett 8, Benno: Nun konnte auch Benno nicht mehr viel ausrichten, den 1,5 Punkte aus 1 sind bekanntlich schlecht möglich, selbst wenn man die „1“ steigern könnte... Benno versuchte mit c5 den Durchstoß am weißen Damenflügel, Michael Heinsohn spielte jedoch souverän und so trennten sich auch hier beide Akteure remis, 3-5!

Es bleibt also eine schmerzhaft Niederlage, die eigentlich ein Sieg hätte sein müssen. Aber so ist das im Leben, es gibt so Tage, an denen sollte man sich nicht an ein Schachbrett setzen und der 10. Februar 2019 war definitiv so ein Tag, jedenfalls für die Akteure von Hellas I. Denn, dass es auch besser, deutlich besser geht, bewies unsere gebeutelte Zweite!

Zwischenstand nach der 6. Runde							
Platz	Mannschaft	S	R	V	Man.Pkt.	Brт.Pkt	Berl.Wrt.
1	Schachclub Lindow 02	6	0	0	12	30	138,5
2	BSG Pneumant Fürstenwalde I	5	0	1	10	26	116
3	Schachclub Oranienburg II	3	2	1	8	29	138
4	USC Viadrina Frankfurt	3	1	2	7	30	128,5
5	SV Hellas Nauen I	3	1	2	7	28	130
6	SV Preußen Frankfurt Oder I	1	3	2	5	22	94,5
7	Schachfreunde Schwedt	2	0	4	4	20,5	86
8	Schachverein Briesen	1	1	4	3	22	98
9	ESV Kirchmöser	1	1	4	3	20	94,5
10	ESV Eberswalde II	0	1	5	1	12,5	56

Licht: Hellas II mit der Reputation, TSG Neuruppin – Hellas Nauen II = 3:5 Auswärtssieg!

Endlich konnte die Zweite in starker Besetzung den ersten Saisonsieg einfahren. Gegen die TSG aus Neuruppin siegten Erhard, Ulli und Niclas. Martin, Thomas, Benjamin und Torsten trennten sich mit dem Unentschieden und nur Bernd am ersten Brett musste sich seinem Gegner geschlagen geben. Damit bleibt die Zweite Garde trotzdem 9. der Tabelle, allerdings behält man Anschluss zu den Plätzen 7 und 8. In zwei Wochen kommt der Tabellensechste, unsere Freunde aus Wusterhausen nach Nauen. In guter Besetzung kann auch hier etwas möglich sein.



Zwischenstand nach der 6. Runde							
Platz	Mannschaft	S	R	U	Man.Pkt.	Brт.Pkt	Berl.Wrt.
1	Schachclub Havelland	5	0	1	10	32	148
2	Schachclub Rathenow	5	0	1	10	31.5	134.5
3	Schachclub Oberkrämer	4	1	1	9	27.5	128.5
4	Leegebrucher Schachfreunde	4	0	2	8	26	119
5	Schach-Club Wittstock	3	0	3	6	24.5	111.5
6	SV Wusterhausen	2	2	2	6	22.5	96.5
7	Schachclub Oranienburg III	2	1	3	5	26	111.5
8	Schachfreunde Zehdenick 76	1	1	4	3	18	83.5
9	SV Hellas Nauen II	1	1	4	3	16	64.5
10	TSG Neuruppin	0	0	6	0	16	82.5